

Betreff: AW: Ihre Einschätzung zum FNP-Entwurf der Stadt Bergisch Gladbach

Von: Friedhelm Weiß <friedhelm.weiss.roesrath@hotmail.com>

Datum: 21.04.2017 19:33

An: BI MoitzfeldHerkenrath <moitzfeldherkenrath@gmx.de>, Grüne KV Rhein-Berg <info@gruene-rbk.de>

Friedhelm Weiß
Bündnis'90/Die GRÜNEN

Sehr geehrte Herren,

Vielen Dank für ihr Schreiben vom 11. 4. 2017. Ich teile voll und ganz die Auffassungen der Bergisch Gladbacher GRÜNEN in Sachen Gewerbegebiet in Voislöhe.

Zu den Fragen:

- 1.) Es fehlt dem vorliegenden Entwurf des FNP an nachvollziehbaren Kriterien für diese Ausweisung, mir erscheint dieser FNP-Entwurf als große Wundertüte, die wahllos irgendetwas ausweist und dort wo es am wenigsten Widerstand gibt, dann gegebenenfalls glaubt etwas bauen zu können, sinnvolle Stadtplanung sieht anders aus.
- 2.) Der Rheinisch-Bergische Kreis hat 2016 in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Kreises ein kreisweites Gewerbeflächenkonzept erstellt, welches kreisweit den Bedarf und die Möglichkeiten neuen Gewerbes nach vorher festgelegten Kriterien auslotet und dabei ein Potential von 120-40 Hektar(neu) für sinnvoll und machbar erachtet, alle Bürgermeister haben eine entsprechende Erklärung unterzeichnet. In diesem Rahmen dürfte sich in Übereinkunft mit der Landesplanung die Gewerbeflächenentwicklung im Gesamtkreis bewegen. Das dürfte auch in der Gladbacher Verwaltung bekannt sein, warum dann trotzdem eine offensichtlich unrealistische Planung weiterverfolgt wird, entzieht sich meiner Kenntnis.
- 3.) Ich halte mündlich oder schriftlich gegebene Zusagen ein, mir sind keine Argumente oder geänderte Rahmenbedingungen bekannt, die eine Abkehr von den gemachten Zusagen rechtfertigen würden.
- 4.) Bergisch Gladbach steht vor großen Herausforderungen angesichts steigender Bevölkerungszahlen, es geht darum diese in die bestehende Stadt zu integrieren ohne den Charakter der Großstadt im Grünen zu verändern, dazu bedarf es nachvollziehbarer Kriterien, dazu bedarf es der Zusammenarbeit mit den Einwohnern und vieler Kommunikation und Kooperation, anders als bei dem vorliegenden FNP-Entwurf. Vor Ort finden Sie in den GRÜNEN verlässliche Partner, ich selbst werde im Kreis und im Land mich weiter in ihrem Sinne einsetzen.

Für weitere Fragen stehe ich gerne bereit.

mit umweltfreundlichem Gruß

Friedo Weiß

Von: BI MoitzfeldHerkenrath <moitzfeldherkenrath@gmx.de>

Gesendet: Dienstag, 11. April 2017 23:02

An: f.weiss@gruene-rbk.de

Cc: BI MoitzfeldHerkenrath.de

Betreff: Ihre Einschätzung zum FNP-Entwurf der Stadt Bergisch Gladbach



Für ein lebenswertes GL. Jetzt und in Zukunft!

Sehr geehrter Herr Weiß,

im Namen der Mitglieder der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath möchten wir Sie im Vorfeld der Landtagswahl NRW um Ihre Einschätzung zu einem wichtigen lokalen Thema bitten: Dem Erhalt ausgewiesener, erhaltenswerter Naturräume im Kontext der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans in Bergisch Gladbach. Konkret geht es um die Landschaft im Osten von Bergisch Gladbach entlang der Achse A4 AS Moitzfeld / Moitzfeld / Herkenrath / Spitze, L289.

Die bergische Landschaft ist ein wertvolles Charakteristikum und Alleinstellungsmerkmal von Bergisch Gladbach im Kölner Umland, und eines der zentralen Gründe für die Attraktivität der Stadt als Wohn- und Lebensraum. Gerade der Osten mit seinen dörflichen Strukturen am Übergang der Metropolregion in den ländlichen Bereich spiegelt dies wider. So definiert das 2012 gemeinsam mit den Bürgern erarbeitete Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030) als Entwicklungsziel für diese Gegend: **„In den östlichen Stadtteilen gilt es den attraktiven Landschaftsraum und die Naturschutzgebiete langfristig zu sichern, aber auch als attraktiven Erholungsraum zu qualifizieren.“**

Ausgerechnet in diesem Raum sieht der neue FNP-Entwurf der Stadtverwaltung die umfangreichsten Neuausweisungen von riesigen Gewerbe- und Siedlungsflächen vor. Das Gewerbegebiet Voislöhe/Birkerhof, aber auch die Neuausweisungen in Moitzfeld/Steinacker und Spitze würden zu einer umfassenden Verstädterung und Industrialisierung der ländlichen Umgebung führen. Riesige neue Wohnsiedlungen (z.B. annähernde Verdopplung der Siedlungsfläche von Herkenrath) würden zudem eine massive (Sub-)Urbanisierung bedeuten. Vom abzusehenden Verkehrskollaps angesichts der bereits heute massiv überlasteten L289 ganz abzusehen.

Ausgehend von den Planungen für das Gewerbegebiet Voislöhe 2011 setzt sich unsere Initiative seit nunmehr über 5 Jahren für den Schutz der Landschaft zwischen Moitzfeld und Herkenrath ein. Nach unserer Ansicht muss es im neuen FNP der Stadt gerade darum gehen, diesen Höhenzug, der als Naherholungsgebiet, Brücke zwischen zwei Verbundsystemen von Naturschutzgebieten und „Grüne Lunge“ überregionale Bedeutung hat, im Sinne des Freiraumschutzes für zukünftige Generationen zu bewahren.

Ihre Parteikollegen im Stadtrat haben sich dankenswerter Weise vor der Kommunalwahl klar gegen diese unsinnigen Pläne eines Gewerbegebietes in Voislöhe ausgesprochen. Allerdings zeigt sich die Verwaltung davon bislang unbeeindruckt und plant weiterhin ausdrücklich mit dieser Option. Durch die massive, vor der Wahl noch nicht absehbare Konzentration riesiger Flächen entlang der gesamten Achse der L289 im Osten hat sich die Planung zudem im Gegenteil weiter verschärft!

Zwar handelt es sich primär um ein lokalpolitisches Thema (jedoch gibt es durchaus einige Bezüge zu der Regional- und Landesplanung mit deren klaren Betonung des Freiraumschutzes und dem Gebot der Flächensparsamkeit), als Vertreter dieses Wahlkreises hat Ihre Stimme jedoch selbstverständlich auch vor Ort Gewicht. Daher sind wir interessiert, wie Sie persönlich zu diesen Plänen stehen und möchten Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Wie beurteilen Sie persönlich die Pläne im FNP-Entwurf, ein Großteil des Flächenwachstums im Osten von Bergisch Gladbach anzusiedeln, obwohl dies den noch vor wenigen Jahren von Rat und Bürgern erarbeiteten Entwicklungszielen (ISEK 2030) widerspricht? Welchen Sinn haben aus Ihrer Sicht derartige, mit großem Aufwand und Engagement erarbeiteten Konzepte, wenn diese bei den konkreten Planungen letztlich ignoriert werden?
2. Wie beurteilen Sie konkret die Planungen für ein Gewerbegebiet Voislöhe und die Ausweisung umfangreicher Gewerbe- und Siedlungsflächen auf dem Höhenzug zwischen Moitzfeld- und Herkenrath – einem ausgewiesenen überregionalen Grünzug mit weitreichenden Sichtachsen (u.a.

vom Kölner Dom bis zum Dom von Marialinden)? Sind nicht gerade solche exponierten Lagen besonders schützenswert, um das Bergische Land als „grüner Lebens- und Erholungsraum“ zu positionieren und zu erhalten?

3. Wenn Parteien vor der Wahl konkrete, schriftliche Zusagen abgeben, bestimmte Flächen von Planungen auszuschließen – kann der Wähler sich nach Ihrer Ansicht darauf verlassen, dass diese Versprechen eingehalten werden? Wie beurteilen Sie angesichts der bereits 2014 ausdrücklichen überparteilichen Ablehnung jedweder Gewerbeflächen in Voislöhe das Vorgehen der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters, bis heute an diesen Flächen festzuhalten? Sehen Sie hierdurch eine Gefahr, dass Politik generell an Glaubwürdigkeit verliert?
4. Und abschließend: Inwiefern gedenken Sie, sich für einen Erhalt der Landschaft, der wichtigen Naturräume und der örtlichen Siedlungsstrukturen im Osten von Bergisch Gladbach zum Wohle zukünftiger Generationen und aller Bürger einzusetzen?

Für Ihre Antwort, die wir gerne an unsere Mitglieder weiterleiten, bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

David Bothe
Klaus Dehler
Dirk Frassek
Henning Kolvenbach
Franz-Albert Krämer

(für das Kernteam der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath)

--

Trägerverein der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath e.V.

Neuenhaus 20a

51429 Bergisch Gladbach

Tel: 02204 9590061

WWW:<http://www.moitzfeldherkenrath.de>

Für ein lebenswertes GL. Kein
Gewerbegebiet Voislöhe.

www.moitzfeldherkenrath.de

Bürgerinitiative für den Erhalt der geschützten
Landschaft in Voislöhe, zwischen Moitzfeld und
Herkenrath, zwei Stadtteilen von Bergisch Gladbach.

[Email:moitzfeldherkenrath@gmx.de](mailto:moitzfeldherkenrath@gmx.de)

